

hemmern vertretene Landwirten warm ans Herz legt. Es behrt in dem Grad u. a.: Die Viehschweregehung zeigt gegenwärtig keinen ungünstigen Zustand...

Zur Verhütung von Waldbränden.

Berlin. (Priv.-Tel.) Aus Anlaß zahlreicher Fälle von Waldbränden hat der Minister der öffentlichen Arbeiten...

Zur Rettung der Abteilung Frankenberg.

Berlin. (Priv.-Tel.) Zu der Meldung von der Rettung der Kolonne Frankenberg wird dem 'Vof.-Aus.' an heutiger zehnjähriger Stelle mitgeteilt...

Zur Unterzang des Torpedobootes 21.

Berlin. (Priv.-Tel.) Nach Mitteilung des Reichsmarineministers sind 'T. 14' und 'T. 21' kleine alte Torpedoboots...

Wegen Irrlehre angeklagt.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie dem 'V. F.' mitgeteilt wird, ist gegen Pastor D. Fischer von der Markusgemeinde beim Konsistorium der Provinz Brandenburg...

Wieder ein Spion verhaftet?

Würzburg. (Priv.-Tel.) Hier wurde ein fremder Kunstmaler verhaftet, der sich mit mehreren Mitarbeiterinnen über einen neuen Zünder unterhält...

Die Strafprozeßreform.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Strafprozeßordnung wird in der Herbsttagung des Reichstages nicht wieder auf die Tagesordnung gesetzt werden...

Nom deutsch-russischen Vertrag.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Blätter melden: Die Rückkehr des russischen Ministers N. Salonow ist auf Anfang September verschoben...

Auf der Suche nach 'Jugenic'-Richter.

Berlin. (Priv.-Tel.) Auch die neue Spur von Richter, die zum Rotenburger Gebirge gemeldet, hat sich als falsch herausgestellt. Das griechische Militärkommando hat nirgends eine Spur des Entführten gefunden...

Frankfurt a. M. (Priv.-Tel.) Konstantinopeler Nachrichten über das Befinden des Ingenieurs Richters, die bei der 'Frankf. Zeitung' eingelaufen sind...

Neuersbrünne.

Köln. (Priv.-Tel.) Ein großer Waldbrand bei Gattlingen an der Ruhr bedroht infolge des herrschenden starken Windes die untere Stadt.

Münster. (Priv.-Tel.) Heute früh entstand auf dem Truppenübungsplatz Münster ein Riesenseuer...

Zum Besuden des Papies.

Rom. Die Besserung im Befinden des Papies hält an. Er erhob sich heute morgen früher als gewöhnlich...

Strenge Prekuren in Spanien.

London. (Priv.-Tel.) Aus Spanien sehen seit Sonntag nahezu alle politischen Telegramme. Wie über Gibraltar gemeldet wird, ist in Spanien strenge Prekuren eingeführt...

Zum Niesenschrei in England.

London. Die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Eisenbahngesellschaften haben bisher zu keinem Resultat geführt. Man befürchtet, daß der Generalstreik unmittelbar bevorsteht...

Türkei und Montenegro.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Ein neuer türkisch-montenegrinischer Konflikt ist über Nacht ausgebrochen. Die 'Mehid' aus hervorragender Quelle erzählt...

Zur Yage in Persien.

Teheran. Zalar ed Danah hat ohne Schwerföhrd Damadan besetzt.

Petersburg. (Priv.-Tel.) Die Blätter melden aus Teheran: Der fröhere persische Ministerpräsident ist in aller Stille wegen Hochverrats verhaftet worden...

Die Verlobung am serbischen Königsstol.

Belgrad. (Priv.-Tel.) Hier ist heute der Brauttag am serbischen Königsstol. Hier ist heute der Brauttag am serbischen Königsstol...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Unterrichtsverwaltung beabsichtigt, wie verlautet, im nächsten Jahre auch auf einer Universität im Westen der Monarchie Fortbildungskurse für Volksschullehrer einzurichten...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Berliner städtische Hochschulpflichtkommission hat sich in ihrer heutigen Sitzung mit den Entwürfen zu einer grööeren Anzahl hädischer Neubauten, insbesondere von Schulgebäuden, auseinandergesetzt...

Berlin. (Priv.-Tel.) Für das Denkmal, das Eugen Richter hier erhalten soll, ist jetzt ein enger Wettbewerb beschlossen worden. Drei Künstler werden zur Schöpfung von Entwürfen aufgefördert...

Hamburg. (Priv.-Tel.) Die Hamburg-Amerikanische hat mit der schwedischen Regierung eine Vereinbarung getroffen, die den funktentelegraphischen Verkehr ihrer nach Vera Cruz fahrenden Dampfer...

Kiel. Das Kanonenboot 'Panther' ist heute nachmittag wohlbehalten im hiesigen Hafen eingetroffen. Schwanitz. (Küstliche Meldung.) D-28a 6 hat auf einem Überzuge bei Schwanitz zwei Feldbahnwaggons überfahren...

Stettin. (Priv.-Tel.) Der Vulkan in Hamburg erhielt den Auftrag zum Bau des wissenschaftlichen Ersehls für die Friedrich-Wilhelm-Straße.

Table with shipping arrivals: Frankfurt a. M., (Schluß abends), Freiburg 205 62, Erlangen 188, 37...

Oertliches und Sächsisches. Die Kreisshauptmannschaft Chemnitz hat dem Schloher Johannes Paul Helmreich in Hartau l. G. für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Errichtung eines vierjährigen Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

Die Kreisshauptmannschaft Chemnitz hat dem Schloher Johannes Paul Helmreich in Hartau l. G. für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Errichtung eines vierjährigen Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

Journal' wieder: Das königliche Sachliche Ministerium des Innern ist aus Anlaß des infolge der anhaltenden Dürre eingetretenen Nahrungsmangels...

Generalversammlung des Bundes der Industriellen. Der Bund der Industriellen hält vom 3. bis 5. September seine Generalversammlung in Dresden ab. Er folgt damit einer Einladung...

Voteriegemeinschaft. Zwischen Preußen, Bayern, Baden und Württemberg ist, wie bereits mitgeteilt, unlangst eine Voteriegemeinschaft abgeschlossen worden...

'Die Zeit ist ernt'. In unserem Leitartikel in der Sonntagsnummer haben wir zahlreiche ankommende Aufmerksamkeiten erhalten...

'Der Leitartikel: Die Zeit ist ernt' entpricht wirklich den Tatsachen. Wir blüht fast das Getreide, weil ich eben keiner von den Gleichgültigen bin...

Sachliche Ministerium des Innern ist aus Anlaß des infolge der anhaltenden Dürre eingetretenen Nahrungsmangels bereits Ende voriger Woche mit den zuständigen wirtschaftlichen Behörden...

Die Kreisshauptmannschaft Chemnitz hat dem Schloher Johannes Paul Helmreich in Hartau l. G. für die mit Mut und Entschlossenheit bewirkte Errichtung eines vierjährigen Kindes vom Tode des Ertrinkens eine Geldbelohnung bewilligt.

Mission, die hängt ihr 75-jähriges Jubiläum gefeiert hat...

einen Zweig des Betriebes kennen lernten, sowohl den...

ischen Kindesalter von 6 Jahren den Sängerbund im...

Die amerikanische Senatkommission gegen die Schieds...

Der Bericht der Senatkommission für auswärtige Angelegenheiten...

Deutschland. Der Kaiser genehmigte die nachgeordnete...

Türkei. Bei Jemischelwardar hat ein Kampf mit einer bulgarischen Bande stattgefunden...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater, Opernhaus geschlossen; im Schauspielhaus werden Die lustigen Weiber von Windsor...

Am heutigen Konzert des Melodere-Orchesters kommen zum Vortrag...

Dr. Otto Gebähr, das frühere Mitglied des königlichen Hoftheaters...

Promovierte Nationalökonomin. Am letzten Promotionstermin vor den großen Universitätsferien...

Das Hamburger Wintertheater. Direktor Günther, welcher bisher in Raumburg das Sommertheater leitete...

Eine Dichterehrung. Am 26. August werden 70 Jahre verflossen sein, seit der Dichter und Professor der deutschen Sprache...

Das neue Theater in Frankfurt am Main, dessen Direktion die Herren Helmer und Naimann, frühere Mitglieder...

Die königliche Sternwarte in Heidelberg hat den periodischen Roman Wolf wieder aufgefunden...

Das Rinder-Kolera. Das Kind auf der Bühne bleib immer gewisse Schwierigkeiten für die Darstellung...

Die deutsche und französische Kriegsschiffe in marokkanischen Gewässern.

Die Kreuzerflotte des englischen Mittelmeer-geflüchters...

Tagesgeschichte.

Der Evangelische Verein der Gustav-Adolf-Stiftung, dessen Sitz sich in Leipzig befindet...

Deutscher Feuerwerkerfest. Das Feuerwerkpersonal der Armee und Marine...

Wegen Athos. Die durch den Fall Athos hervorgerufene Beunruhigung...

Zum Hölle Kraak. Der Zwischenfall in der Lutherkirche in Charlottenburg...

In der Bremer Spionage-Affäre. Bei der Heimkehr eines besonderen Berichtes...

Zur Reform der juristischen Vorbildung. Wie einer Nachrichtenstelle mitgeteilt wird...

Ein bekehrtes Puppenspiel. Der Direktor des Wiener Hofburgtheaters, Dr. Alfred Kreibitz...

Freischauspielung der Wiener Urania. Ueber Anregung des fählichen Beirats der Wiener Urania...

Franz Viszt in Ungarn. Anlässlich des 25. Todestages des großen Künstlers, der bekanntlich ein westungarisches...

Der Pariser Vater von Bonnat. Der berühmte Vater von Bonnat liegt auf dem Landtage...

Während des Druckes eingegangene neueste Drahtmeldungen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie die Nationalztg. erfährt, wird der Staatssekretär des Auswärtigen Amtes...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser hat an den österreichisch-ungarischen Gardekapitän Baron Deza...



Offene Stellen.

Lift

Kann sich melden. L. Goldmann, Dresden.

Mehrere Blankglaser suchen sofort. Gebrüder Liebert, Banntstraße 2.

Elektrikmonteur für Start- u. Schwachstrom...

Kommis. Nur gutempfohlene Bewerber werden berücksichtigt. F. E. Sprengel, Zeutzenberg (N.L.).

Zigarren-Sortierer sucht große sachliche Fabrik...

Junger Mann in dauernde Stellung gesucht...

Große Aktien-Gesellschaft der technischen Branche...

gewandten Vertreter, welcher sich einzig und allein dem Verkauf...

Stadtreisender für Platz Dresden u. nächster Umgebung...

Bautechniker, Klotter Zeichner, firm im Entwerfen...

Kommis-Gesuch. Für ein altrenom. Kolonialwaren-Detailgeschäft...

Verwalter-Gesuch. Suche per 1. Oktober einen zuverlässigen Verwalter...

Bautechniker, flott. Zeichn., sich. Veransch., fof. gef. Angeb. m. G. u. 3. W. b. F. W. 55 hauptpostl. Chemnitz.

Stellung als Buchhalter, erfah. junger Leute nach 2-3 monat. gründl. Ausbildg....

Agent gef. zum Cigarren-Verkauf, ev. A. 300,- monatlich. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Einem intelligenten, strebsamen jüngeren Herrn wird durch den Alleinvertrieb meines Ever-all-right-Apparates für die Stadt Dresden eine nie wiederkehrende Gelegenheit zur Erlangung einer außergewöhnlich gewinnbringenden Position...

Jungviehschweizer verheiratet, nüchtern, mit Weidengang durchaus vertraut, wird per 1. September gesucht...

Brennmeister-Gesuch. Für beginnende Kampagne wird ein gut empfohlener Brennmeister gesucht...

Schweizer vermittelt stets Willy Stellenvermittler, Bureau, "R e r f u r", Telephone 11216.

Vertrauens-Stellung. Absolut zuverlässige Kraft für Kasse und Buchführung (amerikan.) per bald gesucht...

Zigaretten-Reisender gesucht. Für die seit Jahren eingeführte norddeutsche Tour sucht hiesige, ältere renommierte Zigarettenfabrik...

Reisender mit Ia. Zeugnissen und Referenzen von bedeutender Fabrik der Nahrungsmittelbranche...

Nürnberger Firma sucht zum Verkauf von Nachbildungen nach Originalen des Germanischen Museums...

Verwalterstelle auf Rittergut Zuga ist besetzt. Den Herren Bewerbern bitten Dank.

Mädchen für Büfett und Stütze für 1. September gesucht. Off. unter P. 7569 an die Exp. d. Bl.

Gefucht zum 1. September ein, eher oder später für herrschaftlichen Landhaushalt besseres, tüchtiges Mädchen als einfache Mamsell.

Wirtschaftlerin, Suche per 1. Oktober einen zuverlässigen Verwalter, nicht unter 23 Jahren. Off. erbitte an Rittergut Hohnstein (Sächs. Schweiz).

Bautechniker, flott. Zeichn., sich. Veransch., fof. gef. Angeb. m. G. u. 3. W. b. F. W. 55 hauptpostl. Chemnitz.

Stütze gesucht, die in allen häuslichen Arbeiten bewand. ist. Oberchw. vorz. and. Wils geht z. Molterei. Off. unter H. 7455 an die Exp. d. Blattes.

Handknopflocharbeiterin gesucht, die in allen häuslichen Arbeiten bewand. ist. Oberchw. vorz. and. Wils geht z. Molterei. Off. unter H. 7455 an die Exp. d. Blattes.

Stütze der Hausfrau gesucht. Off. u. P. A. H. 25 Exped. d. Bl. erb.

Mutterspritzen m. 2 Kanülen v. M. 2,- an. Spüllann, Leibbind., Monatsgürtel, Vorkleidbinden u. hba. Frauenartikel.

Frau Heusinger, 37 Am See 37, Erster Baden vom Dippoldswalder Platz. Genau auf Namen und Hausnummer achten.

Stütze des Chefs.

Energetische, tüchtige Dame, lebenswürdig und gewandt im Verkehr mit feiner und feinsten Ständlichkeit...

Verkäuferin wird bei gutem Gehalt in dauernde Stellung gesucht. Es wird nur auf eine erste Kraft reflektiert.

Suche per 1. oder 15. September eine Scholarin aus guter Familie, welche die Milch- u. Butterwirtschaft...

Wirtschaftlerin-Gesuch. Suche zum baldigen Eintritt eine selbständige Wirtschaftlerin in frauenlosen Haushalt...

Stütze der Hausfrau bei Familienanschluss f. 1. Okt. auf ein größeres Gut b. Döbeln gesucht.

Stubenmädchen. Stadtgut Gorau-Oschatz. Frau Anna Wobst.

Wirtschaftlerin gesucht. Gefucht wird ein in allen Arbeiten der Landwirtschaft erfahrene, in guten Ruf stehendes Fräulein...

Hausmädchen per 1. Septbr. oder später sucht bei gutem Lohn. Frau Fabrikbes. Matthes, Demis i. S., Station der 2. Dresden-Baugen.

Wirtschaftlerin, Suche zum 1. Oktober eine nur gut empfohlene Wirtschaftlerin, die selbständig gut kocht...

Jungfer zur persönl. Bedienung. Veri. Schneidert. Bedienung. Gest. Off. an Fr. Dr. Frühling, Villa Edenhall, Ostrau v. Schandau.

Stütze der Hausfrau gesucht. Off. u. P. A. H. 25 Exped. d. Bl. erb.

Mutterspritzen m. 2 Kanülen v. M. 2,- an. Spüllann, Leibbind., Monatsgürtel, Vorkleidbinden u. hba. Frauenartikel.

Frau Heusinger, 37 Am See 37, Erster Baden vom Dippoldswalder Platz. Genau auf Namen und Hausnummer achten.

Mutterspritzen m. 2 Kanülen v. M. 2,- an. Spüllann, Leibbind., Monatsgürtel, Vorkleidbinden u. hba. Frauenartikel.

Frau Heusinger, 37 Am See 37, Erster Baden vom Dippoldswalder Platz. Genau auf Namen und Hausnummer achten.

Mutterspritzen m. 2 Kanülen v. M. 2,- an. Spüllann, Leibbind., Monatsgürtel, Vorkleidbinden u. hba. Frauenartikel.

Frau Heusinger, 37 Am See 37, Erster Baden vom Dippoldswalder Platz. Genau auf Namen und Hausnummer achten.

Dr. 227 "Dresdner Nachrichten" Sonnabend, 17. August 1911 Seite 7

Königliches Belvedere.
Täglich grosses Konzert
 des Königl. Belvedere-Orchesters.
 Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Anfang 8 Uhr, Sonn- und Feiertags 5 Uhr.
Elite-Restaurant.

 **Zoolog. Garten.**
 Täglich von 5 Uhr ab
Vorführung

 **Havemannschen Raubtierschule**
 auf dem neuen Schaustellungsplatze am
Bärenwinger.
 Tribünenplätze: Erwachsene 30, Kinder 20 Pf.,
 Stehplätze 15 Pf.

Nur eigene Konditorei. Jeden Tag v. früh 1/6 Uhr an geöffnet!
Café Bretschneider,
 Königl. Grosser Garten, am Palaisteich.
Heute Donnerstag Gr. Militär-Konzert,
 ausgeführt von der Kapelle des 2. R. S. Jäger-Bat. Nr. 13.
 Direktion: Musikmeister **Hellriegel.**
Eintritt frei. — Anfang 4 Uhr. — Programm 20 A.
 Hochachtungsvoll **G. Bretschneider.**

 **Weisser Adler,**
Kurhaus Loschwitz.
 Heute Donnerstag
 phänomenale
Reunion.
 Von 5-8 Uhr
Kur- und Promenaden-Konzert,
 auch bei der ungünstigsten Witterung,
 ausgeführt von der Kapelle des 1. Feld-Art.-Regts. Nr. 12.
 Direktion **Göhler.**

Ball-Toilette.
 Reservierte Tische sind beim Oberkellner zu bestellen.
 Nach Schluß Strassenbahn bis Neustädter Bahnhof.
 Gleichzeitig findet an diesem Abend eine
Damen-Frisur-Konkurrenz
 statt, bei welcher die beiden schönsten und geschmackvollsten Frisuren
 prämiert werden.
 1. Preis: 3 Flaschen Seife.
 2. Preis: 2 Flaschen Seife.
 Dreisrichter sind sämtliche anwesenden Herren.

Gasthof Cossebaude.
 Heute Donnerstag **KONZERT** vom Kage-Orchester
 in der historischen Uniform des Schill'schen Frei-Korps.
 Jeden Donnerstag nach dem 1. und 15.
Reunion.
 7. Wüstlich. 8. Kage.
 Nächsten Sonntag feine Ballmusik.

Linckesches Bad.
 Freitag den 18. August
Grosses Elite-Monster-Konzert,
 einzig dastehend in Dresden.
6 vollbesetzte Militär-Kapellen 6.
Schlachten-Potpouri von Saro.
 Anfang 8 Uhr. Brillant-Feuerwerk. Eintritt 30 Pf.
W. Schröder.

Victoria-Salon
 eröffnet
Sonnabend den 26. August
 mit
auserlesenen, hervorragenden Attraktionen
 und
grossen Novitäten!!
 die sämtlich
! zum 1. Mal in Dresden!
 debütieren werden.

Neu! Freitag vorher, abends 7 Uhr Neu!
Tunnel-Eröffnung
 Zum 1. Mal
Grosse exquisite Künstler-Vorstellung.
 Näheres weitere Inserate!
!! Freitag den 25. und Sonnabend den 26. August !!


Grosse Wirtschaft
 Königl. Großer Garten.
 Heute Donnerstag u. morgen Freitag,
 den 17. und 18. ds. Mts.:

= Elite-Tage =
Oberbayerische Feste.
 Sensationell!

Täglich ununterbrochen Konzerte von nachmitt. 4 Uhr an.
 Verschiedene Heberausstellungen.
 Hochachtungsvoll **Arthur Lesecke.**

Etablissement Westend, Plauen
 Heute Donnerstag den 17. August
 zur Feier des Gedenktages von St. Privat
Sommerfest,

wozu alle Kampfgenossen und das geehrte Publikum freundlichst
 eingeladen werden.
 Nachmittags von 4 Uhr an **Konzert,** Kinderbelustigungen,
 Spiele, Karnivall, Kaisertheater, Vogelschießen, Pantomime, —
 Abends 8 Uhr **Konzert** der Kapelle des (Leib-)Grenadier-
 Reg. Nr. 100 unter Leitung des Herrn Rgl. Musikdirektors Herrmann.
 Illumination. — Von 8 Uhr ab Eintritt 30 Pf.

Schwebebahn - Restaurant
„Loschwitzhöhe“



Prachtvolle Lage Geschützte Terrassen
Jeden Donnerstag Militär-Konzert.
 Heute: 2. Grenadier-Kapelle, Musikmeister **Feterels.**
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 50 A. 1 Dtzd. Karten 3 A

Königshof.
 Täglich abends 8 1/2 Uhr:
Oskar Junghähnel's berühmte und be-
 liebte Sänker und
 Schauspieler.
 Ausser dem vorzüglichen Soloteil
 die beiden neuesten urkomischen Burlesken
„Auf Schiessstandwache“ und
„Mutter reist ins Bad“
 von Dir. Oskar Junghähnel.
Vorzugskarten gültig.

Flora-VARIETE Hammers Hotel
 Sommer-Theater
 Anfang 8 Uhr. Electr. Linien 1, 2, 3, 22.
 Sonntags 2 Vorstellungen, um 4 und 8 Uhr.
L O R A ? Zugvögel ?
Sisters van Hell
Wolf-Scheele
 mit neuen Schlegeln und
„Hygiene-Ausstellung“
 und die übrigen Attraktionen.
Vorzugskarten haben Gültigkeit.

Reichshallen, Palmstr. 13,
 1 Min. vom Postplatz.
Täglich grosse Gesangs-Konzerte.
 Auftreten beliebter Sängerrinnen.

Internationale
Hygiene-Ausstellung

Dresden 1911.
 Donnerstag den 17. August.
 Kasseneröffnung 9 Uhr. Gewöhnliche Eintrittspreise: Von
 9-10 Uhr Mk. 2.—, von 10 Uhr an Mk. 1.—, von 7 Uhr
 abends an 50 Pf.

Konzerte:
Musikpavillon A (Konzertplatz). Von 4 Uhr nachm. an:
 Kapelle des Königl. Sächs. 12. Infanterie-Regts. Nr. 177.
 Direktion: Musikdirektor **Röpenack.**
Musikpavillon B (Herkules-Allee). Von 4 Uhr nach-
 mittags an:
 Kapelle des Königl. Sächs. 5. Feldartillerie-Reg. Nr. 64,
 Pirna, Direktion: Obermusikmeister **Arnold.**
 Bei günstigem Wetter spielt diese Kapelle von 3-4 Uhr
 nachmittags auf **Musikpodium C** (zwischen Hallen
 Wohnung und Ansiedlung und Beruf und Technik).

Internationale Hygiene - Ausstellung.
Hippodrom - Circus.
 Von heute an vollständig neues Programm.

Kongress
 für Naturheilkunde und Volkswohlfahrt.

Sonnabend den 19. und Sonntag den 20. August
Dresden-A., Zinzendorfstrasse 17,
Grosser Saal des „Vereinshauses“.
 Sonnabend den 19. August abends 8 1/2 Uhr:
Öffentlicher Begrüssungsabend.
 Eröffnung des Kongresses, Prolog, Begrüssungs-
 Ansprachen, Konzert.

Sonntag den 20. August vormittags Punkt 11 Uhr:
Öffentliche Versammlung.

1. Die Naturheilbewegung und ihre Bedeutung für die Volksgesundheit. B. Schirmer.
2. Selbsthilfe und Ratschläge in der Heilkunde. Prof. Dr. G. Jaeger.
3. Was ich der Medizin und der Naturheilkunde verdanke. Eigene Erlebnisse e. Dreihundachtzigjährigen. Oberst a. D. Spohr.
4. Impfung, Disinfektion u. Seuchenbekämpfung. Prof. Dr. S. Rosenau.
5. „Medizin oder Naturheilkunde“. W. Schnizer.

Veranstalter des Kongresses:
 Deutscher Bund der Vereine für naturgem. Lebens- und
 Heilweise (Naturheilkunde).
 Weltbund zum Schutze d. Tiere u. gegen die Vivisektion,
 Ulm, Deutschland.
 Verein impfgenerischer Aerzte.
 Deutscher Verein der Naturheilkundigen.
 Deutscher Bund der Impfgener.
 Verband Deutscher Impfgenervereine.
 Gesellschaft zur Förderung des Tierkuchens und ver-
 wandter Vetreibungen.
 Homöopathischer Verein „Palnemannia“ in Dresden.
 Landesverband der homöopathischen Vereine in
 Württemberg.
 Die Vertreter von Kreisvereinen, biochemischen
 Vereinen u. a.

Rennen
 zu Dresden
 Sonntag, 20. August, nachm. 2 1/2 Uhr.

| Einfahrt: | | Rückfahrt: | |
|---------------------|--------------------------|--------------------|-----------------------|
| ab Dresden-Bautz. | 1,00 | ab Bautz | 5,28 5,48 5,58 nachm. |
| „Treib.-Wetz. Ser.“ | 1,00 | in Dresden-Bautz. | 5,47 5,58 6,08 |
| „Treib.-Gutsh.“ | 1,28 1,45 1,58 2,02 2,08 | „Treib.-Neukirch.“ | 5,57 — — |

Preise der Zuschauerplätze einschl. Billetsteuer:

| Numer. | Kategorie | Preis | Numer. | Kategorie | Preis |
|----------------------|-----------|-------|---------------------------------|-----------|-------|
| 1. Platz (Sattelpl.) | „ | 4,60 | II. Pl. inkl. Trib. | „ | 1,85 |
| 2. Platz | „ | 3,50 | do. (Damenl.) | „ | 1,05 |
| 3. Platz | „ | 2,70 | III. Pl. inkl. Trib. (Rinderl.) | „ | 1,35 |
| 4. Platz | „ | 2,30 | do. (Damenl.) | „ | 1,10 |
| 5. Platz | „ | 1,90 | do. (Rinderl.) | „ | 1,00 |

Wettaufträge für Dresden werden nach den hierfür
 geltenden Bestimmungen (siehe Sportzeitungen vom
 15. März 1911) an den Dienntagen im Sekretariat,
 Dresden, Prager Str. 6, I., vormittags von 11-1 Uhr,
 für Karlsb., Frankfurt a. M., Wiesbad., Dort-
 munder von 11-1 Uhr angenommen.
 Alles Nähere siehe Rennprogramm!
Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

Weinstuben
 — Telefon 9351 —
Antons
 In der Frauenkirche 2
 gegründet 1783.
 Bornehme Weine, vorzügl. Küche,
 Aufmerksamkeit Bedienung.

Verantw. Red.: Armin Venzler in Dresden. (Druck: 1/2-6 Uhr.)
 Verleger und Drucker: Viepich & Reichardt, Dresden, Marienstr. 31.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Ausgaben an den vorga-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 20 Seiten inkl. der in Dresden
 abends vorher erscheinenden Teilausgabe.

richten. — Und wie auch Menschen den Stab über ihn brechen — seiner Tochter kommt nicht zu, ihn zu richten, sondern nur, ihn zu beweinen!"

In tiefster Bewegung schloß der Greis die Jungfrau an seine Brust. „Du sprichst wie eine Priesterin," sagte er. Sie lächelte: „Manchmal kommt es über mich, als sei ich zu priesterlichem Berufe bestimmt, als öffne sich meinem Gesichte die Zukunft! — Sieh, wie der Mond jetzt die stolzen Paläste des Palatiums schimmernd verflucht. Was weckt dieser Anblick in mir? Die Weissagung Homers wird einst auch an dieser Völkerbewingerin sich erfüllen: „Einst wird kommen der Tag, da die heilige Illos hinsteht."

Wie eine Seherin stand die Jungfrau da, das Auge nach der Ferne gerichtet. Da ertönte von der Straße her ein schriller Pfiff und unterbrach den philosophischen Erguß, dem auch der Römer mit steigender Bewunderung gelauscht hatte.

Krokodile und Eidechsen als moderne Straßenschuhe.

Aus Paris wird uns geschrieben: Der Straßenschuh der Dame hat wiederum eine neue Note bekommen. Die Bilderschuhe, die Sammet- und Seidenschuhe, die uns als Gipfel der Eleganz in dieser Saison vorgeschwebt haben, gehören der Mode von gestern an. Die Mode von morgen aber bringt für die Damen etwas ganz Neues, was kostbar genug ist, daß es der Allgemeinheit niemals zugänglich werden kann. Die elegante Dame wird in diesem Herbst Straßenschuhe tragen, welche aus der Haut des Krokodils und der der Eidechse hergestellt sein werden. Es sind in diesem Leder die entzückendsten Nuancen erzielt worden, das geferbte Leder des Krokodils zeigt gleich dem der Eidechse so wunderbare Farbenschwattierungen, wie man sie in anderen Lederarten gar nicht kennt. Das Leder wird wenig gefärbt, also ist der rote Schuh sehr modern, ebenso wie der graue. Man trägt zu diesen Schuhen möglichst abweichende Strümpfe, sie passen entweder in der Farbe zum Kleid, zu einem Stückchen der Garnitur des Kleides oder zur Garnitur des Hutes. Vielfach werden rote Strümpfe zu grauen Schuhen, graue Strümpfe zu roten Schuhen angelegt. Die Schnalle des Schubes ist in Veracktheit geraten, ebenso wie die breite Bandschleife. Da, wo sie sah, zielt der Kopf einer Eidechse oder die Nachbildung des Kopfes von dem Krokodil das zierliche Köpfchen der Dame, und die Pariserin ist auf diese neueste Erfindung ungemein stolz, namentlich, da sie in billigen Imitationen nicht hergeheißt werden kann. Die Haden sind noch gewachsen, sind noch höher geworden. Auch sie sind in abtrocknender Farbe gehalten, man sieht vielfach rote Schuhe mit schwarzen, glänzenden Haden, während man zu den grauen Schuhen feuerrote Haden trägt. Die Form ist ganz naturgemäß, schmiegt sich der Form des Fußes an, man trägt anscheinend keine schmalen und spitzen Fesseln mehr. Der Halb-

schuh ist immer noch der Promenadenschuh, der Stiefel wird nur zu Sportzwecken angelegt.

Etwas über den Tugendbund der Balletteusen.

Wie uns aus Paris mitgeteilt wird, sind, noch ehe die Vorstellungen in der Großen Oper und der Opéra Comique die Balletteusen zusammengetrieben, um den Tugendbund, den sie schon vor einiger Zeit geschlossen haben, wieder zu erneuern. Die Vorsitzende ist Mademoiselle Calvard, die bekannte Primaballerina, und unter ihrer Leitung wurde im Foyer der Oper die erste Versammlung abgehalten. Mademoiselle Calvard erklärte, daß die Balletteusen ganz unschuldig in Mißkredit geraten sind, und daß sie sich gegen den Ruf verwahren mögen, den sie bekommen haben. Natürlich gibt es gerade unter den Tänzerinnen eine Anzahl von Elementen, welche die Bühne nur zur Schauhellung ihrer Reize benutzen wollen, und die von der Tanzkunst nicht mehr verstehen, als einige eingelernte Pads. Die größere Anzahl der Balletteusen aber ernährt sich von ihrer Gage und fährt sonst ein durchaus sittsames und ehrbares Leben. Nur durch den Beitritt in den Tugendbund können die Balletteusen beweisen, daß die Tanzkunst eine Kunst ist, die keiner anderen nachsteht. Ebenso wie man gelernt hat, die Schauspielerinnen zu schätzen, wie man in einer Schriftstellerin, einer Malerin und Bildhauerin nicht mehr das Bild sieht, das der Reize des Körpers überlassen ist, so dürfen die Balletteusen durchaus Anspruch darauf erheben, in der Gesellschaft geachtet zu werden. — Ein Spottvogel machte sich den Eberz und erschien gleichfalls bei der Versammlung des Tugendbundes. Er erklärte, daß die 10 Balletteusen, welche angewendet waren, 400 Jahre ankommen zählten. Das meinte er, erklärt den Tugendbund!

Eine Königstochter.

Original-Roman (Nachdruck verboten.)

aus dem alten Rom von M. C. Freifrau v. Malapert-Neufville.
(1. Fortsetzung.)

Es trat eine Pause ein, die für den unfreiwilligen Zuschauer peinlich war. Dachte er das Geständnis hören? — Aber konnte er jetzt noch hervortreten? War er nicht zu lange schon ein verborgener Zeuge gewesen? — Eine geheimnisvolle Macht bewog ihn, zu bleiben; er war sich selbst nicht klar über diesen inneren Zwang, aber er gelobte sich wenigstens, ein streng verschwiegener Zeuge zu sein. Schien doch der Anblick des geheimnisvollen Greises ihm nicht fremd, dämmerte doch in seiner Erinnerung, er habe diese gramverdunkelten Züge, diese gebeugte Gestalt im gleichen Trauergewande bereits gesehen, bei glänzender, feierlicher Gelegenheit; sagte nicht ein traumhafter Gedankenflug, daß sie damals einen grellen Gegensatz zu den Festgewändern der Umgebung gebildet habe? — Gleichwohl wäre ihm fast ein Ausruf des Entsetzens entfahren, als der Greis begann: „So vernimm ein großes Wort, meine Tochter, — ein Wort, das ich vielleicht zu lange zurückhielt und das sich nur mit tiefem Weh meiner Brust entringt: „Wisse, Du bist die Tochter des Perseus, des entthronten letzten Königs der Mazedonier!"

Das Haupt der Jungfrau fuhr jäh empor von der Brust des Greises, wo es geruht. Mit weitgeöffneten Augen starrte sie ihn an: „So bist Du nicht mein Vater?" Dieser Schmerz zitterte in ihrer Stimme. — „Nicht Dein Vater nach dem Blute — aber dennoch — vor Göttern und Menschen Dein Vater, der Dich mit einer Liebe gepflegt hat, wie kein leiblicher Vater sie härter empfinden mag! — Liebe allein war es, die Deinem zarten Gemüte, Deiner reinen Seele das Gemälde voll Macht und Glanz verbergen wollte, das mit der Kenntnis Deines Ursprungs Dir enthüllt werden muß. Und nun erfahre, wer der ist, der sich Vaterrechte über die Verwalter anmaßte und Vaterpflichten an Dir übte! — Ich war Deines königlichen Vaters erster Diener, der Erzieher Deiner Brüder. Ich war es, der hinter dem unglücklichen Könige, an jeder Hand einen der weinenden königlichen Prinzen, dem stolzen Sieger voranschritt, seinen Triumph feiern zu helfen. Du, damals ein zartes Kind, an der Brust der Mutter, ahntest nichts vom Zusammenbruch Deines Hauses. Aber sie, ein königliches Weib, litt unglücklich. Das Kleid hätte sie zu tragen vermocht — die Schmach brach ihr das Herz!"

Dein Vater, Deine Mutter, ihr zarten, unschuldigen Kinder — ihr alle wurdet in einen feuchten Keller im maritimen Alba geworfen. Hier erlagen Deine edle Mutter und Dein jüngerer Bruder dem furchtbaren Geschick. Da erbarmte sich eures Glendes einer, in dessen Hand die Erlösung vielleicht allein lag — Memellus Paullus, der Sieger von Podua! — Etwas wie ein unterdrückter Aufseufzer ward gehört, doch kam er nicht aus der Brust des angestarrten Mädchens. Dieses hatte das Haupt tief geneigt, auf die Rechte geschütt; kein Laut — keine Träne — nur die schwer atmende Brust verriet, was sie litt. „Hörst Du nicht einen Laut, meine Tochter? — wären wir hier nicht allein?" „Ich höre nichts als Deine Rede, mein Vater," erwiderte sie tonlos. — Durch die Zweige tönte der Wind; der Greis fuhr fort: „Auf die großmütige Bitte des Siegers und auf die Fürsprache des Princeps Senatus wurdet ihr zu milderer Haft begeben. Dein ergeborener Bruder aber, auf dem die wiedererwachten Hoffnungen Deines unglücklichen Vaters ruhten, ward ihm entzogen. In der Familie eines römischen Kleinbürgers ward der Träger der alten Dynastie untergebracht; in niederen Verhältnissen sollte sein Geist verkümmern, sollte er vergessen, wofür er geboren war. Das war unbillig für Deinen unglücklichen Vater. Mit dem Erlöschen der Hoffnung auf Wieder- aufrichtung seiner Dynastie — mehr noch unter dem nagenden Gram eines

Nur eine Woche im Jahr!

Goldmann

Beachten Sie bitte

14. August bis Sonnabend den 19. August

die in meinen Schaufenstern ausgestellten Sommer- und Herbst-Konfektions:

- Blusen — Kleider
- Kostüme — Röcke
- Seidene Mäntel
- Reise-Mäntel
- Modelle in Mänteln

Nur eine Woche im Jahre sind die Preise

SO reduziert.

und Kleidern für

ca. **Hälfte** die

Eine Wiederholung dieses Angebots findet in diesem Jahre nicht mehr statt.

Goldmann, Dresden, am Altmarkt.

Schuldlosen Beweisen, brach der Rest von Lebensmut. Er erkannte im Untergang seines Hauses die Strafe der Götter für den Frevel, den er am eigenen Bruder begangen. War doch die Wurzel alles Unheils, das über sein Geschlecht gekommen, sein — die Bande der Natur und die Gebote des Rechts — überwundenen Ehrgeiz gewesen! — Und gleichwohl, scheint es nicht, als sei von den oberen Mächten sein höheres Schicksal bestimmt gewesen, da sie ihm, den Verräther, durch den Mord einer unebenbürtigen Herkunft um das Leben trugen, was er je in Recht nannte?

Mit Herrschergeist begabt, des kriegerischen Königs Lieblingssohn, der Zeitnehmer an allen seinen großartigen Plänen, schien er zur Herrschaft bestimmt. Und doch war er vom Geschick verurteilt, der Unterthan des jüngeren Bruders zu werden, der seinen anderen Vorgesang als den der edlen Geburt hatte. Sein schwacher Charakter war ganz in den Reflexen der Römer; er bewunderte die übermüthigen Tugenden seines Hauses und scheute sich nicht, von einem solchen Senate als Gnade anzunehmen, was seines Königtums und seines Volkes gutes Recht war. Feinem Vater, den der glühende Römehaß befeuerte, nahm die Schwachheit jülicher Hebergriffe des stolzen Roms schändlich vor Augen; das Volk teilte seinen Haß; es ahnte den Untergang. Wer konnte es retten, wenn Demetrius König wurde? Solcher Gehalt waren die Forderungen, die dem Verrius zur schweren Befreiung wurden? — Hier hielt der Greis inne und atmete tief. Die Augen sahen sich hoch auf: „Sage alles, verheimliche mir nichts! Am will wahrhaftig voll und ganz.“ Diese Worte wirkten zwingend auf den Greis. „Vergiß, gleichsam die Rede sich selbst abringend, sprach er: „Warum? — so fragte Dein Vater grübelnd, — warum gaben die Götter mir den Herrschergeist, wenn sie mir den Platz des Sklaven bestimmt hätten?“ Oern hatte der Vater ihm, der von den gleichen Gefühlen der Rache gegen Rom befeuert war, den Thron hinterlassen. Er durfte es gewiss nicht. Da trieb der unheimlichen Ehrgeiz und die Sorge um die Zukunft des Reiches seinen Vater zu jenen verhängnisvollen Tathaten, durch den er der Mörder des Bruders ward. Eine schwere Verleumdung ließ den eigenen Vater das Todesurteil über Demetrius aussprechen.“ Der Greis hielt inne, denn ein heftiges Ästern erschütterte Körper des Wädgers. „Sag, meine Tochter,“ fluchte der Greis. „Du selbst forderst die volle Wahrheit.“ Die Jungfrau kämpfte mit ihrer mächtigen Beherrschung. „Aha, for!“ hauchte sie. — Der Greis nahm wiederum das Wort, auch seine Stimme bebte: „In jener, erst im Momente des eigenen Todes, erkannte Philipp der Dritte seinen Irrtum. Wenn ich Dir die Schuld des Vaters nicht vorenthalte, so gesteht es, weil Du sie durch mich in milderer Weise erfährst, als späterhin vielleicht durch böswillige Feinde, die Dir die Sünde des Vaters verhandeln würden, nicht aber die mildernden Umstände, die ihn zu dem Verbrechen trieben, das er zur Rettung des Vaterlandes für nötig hielt.“

Aber in den ewigen Weichen steht geschrieben, daß die Sünde sich am eigenen Weibe rächt! Ein Jahr nach des Demetrius unschuldigem Tode starb Philipp der Dritte. Dein Vater wurde König. Noch entschiedener als sein Vater zum Kampfe gegen die mächtige Roma entschlossen, knüpfte er Verbindungen mit den Thrakern, Bithynern und Jünlern an. Allein diese wurden durch Rom's Gunst von Pergamon, denen Macht die Römer vergrößert hatten, um ihn zum Mörder und Tyrann zu verpflichten, an die Seite zu versetzen. Er räumte über, ertrug an der Seite von Coitus. Dein Vater zog ihm nach Thessalien entgegen, und in der Schlacht am Peneios wurden die Römer unter Victoria Grahus völlig besieg. Allein es war nur eine kurze Frist, die das Schicksal dem Bestreben gönnte. Drei Jahre später brach das Verhängnis herein, als dem Rom'skennit's Knallus, dem Sohne eines bei Cannae gefallenen Helden, der Oberbefehl über das römische Heer übertragen wurde. Dein Vater sollte dem Feinde entgegen, wurde aber von der Uebermacht zurückgedrängt über den Dampas, und bei Thyna kam es zur entscheidenden Schlacht. Die macedonische Phalanx wurde vernichtet; zwanzigtausend tapfere Söhne Deines Vaterlandes fielen; die übrigen wurden gefangen genommen. In zwei Tagen wurde ganz Mazedonien unterworfen. Von wenigen Getreuen begleitet, floh Dein Vater nach der abseits am Änol Samothrake. Aber auch hierhin folgten ihm die Römer. Endlich, von allen verlassen, ergab er sich den Feinden auf Gnade und Ungnade. Was ihm die Römer als Kleinmuth vorwarfen, war mehr das Bewußtsein seiner Schuld. Am Falle seines Hauses erkannte er die Strafe der Götter für seinen Frevel. Und als nach Jahren harter Gefangenschaft ihm auch die letzte Hoffnung auf Wiederherstellung seines Hauses mit dem Tode seines an Leib und Seele durch die Römer gebrochenen ältesten Sohnes vernichtet war, rühnte er durch den eigenen freiwilligen Tod seine Schuld an den Göttern. — Du allein bleibst übrig — die Letzte Deines Stammes! —

Ich nahm die vermeinte Königstochter als meine Tochter an. Es gelang mir, die Schatten einer düsteren Erinnerung an Deine ersten Kinderjahre aus Deiner Seele zu tilgen. War ich doch der einzige, der ihr nahe stand! Vom Princeps Senatus erlangte ich die Günst, Dich, unwissend über Deinen Ursprung, zu erziehen als meine Tochter. — Und diesem Geheimnis verdankst Du die Bewahrung einer reinen Kindheit, einer nicht vom Fleische des Fleisches angekränkelten Jugend! — Hätte ich es ewig bewahren dürfen! Aber näher und näher fühlte ich mir selbst die Schatten des Todes treten! Was so hart zu verstanden, so schmerzlich zu vernehmen war, Du selbst fordertest es von mir. Und nun bin ich zu Ende! Jungfrau aus königlichem Hute, Du weicht nun, wer Du bist, und wer derjenige ist, den Du Vater nanntest.“

In großem Schweigen hatte die Jungfrau den inhaltsschweren Worten des Greises gelauscht. Wie tief diese auch ihre Seele, deren ursprüngliche Kraft und warmes Empfindungsleben noch keinerlei Abkühlung erlitten, erschüttern machten; wie mannigfach widerstrebende Gefühle sie bewegten — groß, ruhig, königlich hatte sie die Geschichte ihres Hauses vernommen. Und jetzt schaute sie mit einem Blicke voll unendlicher Liebe auf den Greis, der anknüpft auf die Wirkung seiner schweren Enthüllungen wartete — ein Blick, der ihm Jahre des Opfers vergalt!

„Was Du mir künftig sein wirst, fragst Du? — Was Du mir bisher gewesen, nur noch teurer als zuvor! Mein Vater, mein Beschützer, mein Lehrer und Führer, der mich allem Guten und Großen zuneigte, — der mir, der Bewahlerin, Vater- und Mutterliebe erzeigte — Du, der in edler Selbstverleugnung der Eltern treuloses Geschick teilte — wahrlich — wenn Dir von jeder meine dankbare Verehrung gebührte — jetzt bist Du für mich alles in allem der Inbegriff des Guten!“ — Und mit unbeschreiblich rührender Gebärde ließ sich ihre hohe königliche Gestalt an der Seite des in sich zusammengekauften Greises nieder. Der prekte sie innig an sich. „Dochherzige Kind, wogegen die Götter Dich rächen für diese Tathate! Was an Größe in Deinem Geschickte war, es lebt in Dir! Wie würdig einer Krone wärest Du! — Unter glühlichen Geitrenen wärest Du der Ruhm Deines stolzen Geschlechtes geworden sein; die Ersten, die Weisen der Erde wärest Du zu Deinen Füßen liegen! — Und nun — diese Fülle an Gauden des Lebens und der Seele — sie wird vielleicht unbeachtet — zertreten unter dem Fuße, der Dein junges Leben bei der Geburt schon betroffen, untergehen!“ Mit leidenschaftlichem Schmerz hatte der Greis gesprochen. Jetzt blinnte er auf und beugnete dem in Tränen schwimmenden Blicke der Jungfrau. „Nicht so, mein Vater — laß uns nicht haben mit dem Willen der Götter. Sieh, in dem Stande, da Du meiner Seele die ganze unseelige Vergangenheit enthülltest, da der Gedanke an die Schuld meines Vaters, das jammervolle Leid meiner Mutter, den elenden Untergang meines Hauses, mich im tiefsten Innern bewegt, bleibe mein Weib doch gelobt, klar und hart in dem Bewußtsein, daß über all diesem geheimnisvollen Zusammenhang von Schuld und Verhängnis höhere Mächte leuchten wästen. Nur die Tat ist unser — nicht die Folgen! Oder meinst Du, daß die hohen Götter, denen Schwachheit und Irrtum der Menschennatur wohl bekannt sind, in die ohnmächtige Hand eines Menschen die Fäden des großen Weltgewebes gelegt hätten? — Wohl, die Menschen spinnen ihre Fäden — aber höhere Mächte verweben sie zu dem von ihnen gewollten Ganzen voll unergründlicher Weisheit, das Du selbst mich als Weltregierung verehren lehrtest. So laß mich auch unteres Hauses Geschick auffassen. Unseres Hauses Gaud mag als Folge der Schuld meines unglücklichen Vaters erscheinen — aber konnten die Götter nicht gnädig lösen, was Menschen durch Irrtum und Schuld verwirren? — Allerdings ist jene dunkle Tat die erkennbare Schuld des Verhängnisses, aber die unsichtbare liegt tiefer! Lag nicht der Grund der Auflösung unseres Reiches in seiner sittlichen Schwäche, seiner inneren Zerfahrenheit? — Und ist Rom's wachsende Größe nur die Folge seines sittlichen Uebergewichts über andere Völker? Mir scheint das Los, das der Götter unergründlicher Rat ihm bestimmt hat, das zu sein, durch ihre welt-erobende Herrschaft auch andere Völker zuzuführen, die wir jetzt noch nicht erkennen. — Wie mancher Reiche Sturz Rom auch hergeführt hat, auch dieses Volk, das sich in stolzer Vermessenheit den Göttern gleich dünkt, ist nur ein Mittel, das ewigen Pläne der Weltentzerrung zu vollziehen. — Und wo ist dann die Grenze zwischen Schuld und Verhängnis? — Siehe — selbst Deine Nachsicht könnte nicht verhindern, daß dunkle Gerüchte von einer Schuld des Verrius zu meinem Ohre drangen! War doch sein Name in aller Munde! Jetzt, da ich weiß, wie nahe mir der Unglückliche gestanden, wird mir die seltsame Sympathie klar, womit ich ihn vor mir selbst zu verteidigen suchte. Was er als Mensch, als König verbrochen, — die Götter allein wissen es und werden es

Schirme!

C. A. Petschke

Wilsdruffer Str. 17
Amalienstrasse 7
Prager Strasse 46
Seestrasse 3.

Im eignen Interesse

werden insbes. starke und leidende Damen

gehoben, sich verständigere ein Corset nach Maß und Anprobe bei der unterzeichneten ärztl. empfohlenen Corset-Spezialistin anfertigen zu lassen. Viele insbes. starke und leidende Damen der ersten Reihe haben mir versichert, daß sie sich nach nie so wohl befinnen haben als in meinem Maß-Corset und daß sie gar kein anderes mehr tragen mögen. Einige Damen haben mein Maß-Corset ihrem Arzt als bedeutende Frauenärzte — vorgelegt, welcher zu Ehren meines Maß-Corsets empfohlen hat. Meine Maß-Corsets sind in Folge ihrer anatomisch richtigen, genau nach Maß gelegten Aufbauten kaum fühlbar im Tragen und bringen infolge ihrer elegant-vornehmen Fassons Figur und Toilette auf das Beste zu Geltung. Anstößige Ausgleichungen, absolut unsichtbar.

Anfertigung in 1 bis 2 Tagen, für Anstellungsbesucher und in eleganten Rollen in 6 Stunden. Preise allerbilligst von 10. 4 an.

Besuche gern und kostenfrei. Telefon 924.

Frau Lina Jähne, Corset-Spezialistin

in Firma Sächsische Corset-Industrie Dresden

Ludwig-Richter-Str. 15, part. Kein Laden. Nähe Großer Garten u. Ausstellung.

Stroßenbahnen 2, 22, 23, Haltestelle: Ode Neßigerstraße. §

Hygienische
Bedarfs-Artikel

Mutterspritzen
Spülkannen, Leibbinden
sowie sämtliche
Frauen-Artikel
Kataloge gratis.

R. Freisleben
Postplatz.
Man achte auf Firma.

Hühner-
Augen,
harte Haut

werden schnell und gründlich beseitigt durch Salben Dr. Neumann's Streifen-Zertheilung, versch. Gattungen, p. Natur 50 u. 60 Pf. Preisverf. u. Versch. Dr. Salomon's-Apotheke Dresden-A., Neumarkt 2.

Die einzige vollkommenste, in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung im Familienhaus

ist die verbesserte, überall leicht einzubauende
Warmwasser-Elagenheizung D. R. P.
von der **Bresdner Centralheizungs-Fabrik Louis Kühne,**
Dresden-A. 4.

Gesundes Wasser ohne Hoch-Reservoir

letzten 50 Jahren
Luftdruck-
Wasser-
Versorgung
für
Landhäuser
Wien-Guthöfe
Krankenhäuser
Hotels-Fabriken
Gärmerzen etc.

Praktische Anlagen
wurden in
einem Jahre mit
25 Staatsmedaillen
prämiiert.
Spezialfabrik für
Pumpen aller Art
u. Wassererzeugungsanlagen.

Die Probe

LOISUNG: 300-5000 Lit.

Sächsische Motoren und Maschinen-Fabrik
Otto Böttger-Dresden-A. 11.